

Sängerfreunde

Appenzeller

stellen die Musikwelt auf den Kopf

*Hoho, kann man da nur sagen: Anstatt ihr neuestes Projekt langsam aufzubauen, feiern **Christian Alder** und die **Gebrüder Freund** ihre Premiere als «Sängerfreunde» gleich am **Schweizer Fernsehen!***

von Christa Hürlimann

Es ist nicht das erste Mal, dass die Sprösslinge aus dem Kreise der legendären Original Streichmusik Alder aus Urnäsch die Musikwelt auf den Kopf stellen: Sie habens schon mit Nicolas Senn und neben Baschi gemacht, und ihr

wohl grösster Streich ist der Song «Volksmusigg» mit dem Zürcher Rapper Bligg. Am Schweizer Finale des Grand Prix der Volksmusik 2008 vom Samstag übernehmen sie nun als «Sängerfreunde» Francine Jordis Part: Sie bestreiten einen musikalischen

Showblock und bringen zudem mit mehreren Witzsequenzen Abwechslung in die Livesendung. Die Witze – natürlich Appenzeller Witze – sind bereits im Kasten: Vor drei Wochen hat ein Team des Schweizer Fernsehens die Alders und Friends in der Waldegg aufgenommen. «Bei uns gehört es ohnehin irgendwie zur Musik, dass man auch mal einen Witz erzählt», sagt Hansjürg Freund, der dem anzeiger zusammen mit Christian Alder von ihrem neuesten Projekt berichtet. Er hat einst sogar selber zwei CDs mit Appenzeller Witzen

produziert, denn er ist auch der Meinung: «Appenzeller Witze sind im Dialekt zehnmal lustiger.» Bis sie nun aber fernsehtauglich waren, ging immerhin ein Tag drauf: Am Morgen wurde geprobt, die Witze einander zwei-, dreimal erzählt, dann folgten die Aufnahmen, von denen die besten in der Sendung zu sehen sein werden. Sie seien aber keine Kopie der Benissimo-«Friends», betonen die beiden, «die «Sängerfreunde» sind etwas Eigenständiges».

Ein neues Trio Eugster?

Die Lust auf solche Versuche im grossen Stil weckte das Schweizer Fernsehen im vergangenen Jahr in ihnen, als



Bild: Kurt Zuberbühler

Die **Sängerfreunde**, das neueste Projekt aus dem Hause der Original Streichmusik Alder: **Christian Alder** (2. v.l.), Enkel von Ueli Alder, mit Jakob Friends Söhnen **Urs** und **Peter** (v.r.) sowie **Hansjürg** (l.), der selber Mitglied der Streichmusik-Stammformation ist.

die Gebrüder Freund als Begleit-chorli für Nicolas Senn angestellt wurden, «als eine Art neues Trio Eugster», wie Hansjürg Freund sagt. Beim Projekt mit Bligg, das für die Sendung «Die grössten Schweizer Hits» aufgegleist wurde, nahm dann Hansjürg seine angestammte Position bei der Streichmusik Alder ein, und Christian ersetzte ihn im Chörli. Mit Bligg sind die Alders und Friends weiterhin unterwegs: dieses Jahr zwölfmal, zum Beispiel an den Open Air Festivals in Wolfhalden, Hoch Ybrig und Liestal. Weil dieses «Hip-Hop meets Volksmusik»-Projekt ein derartiger Hit wurde, kam nun die Anfrage des Schweizer Fernsehens für den Auftritt als «Sängerfreunde» am Grand Prix.

Die Idee aus Zürich, die Umsetzung aus Appenzell

Hinter all diesen Ideen steht die Abteilung Show des Schweizer Fernsehens, namentlich Sabine Schweizer und Florian Kohler. Mit seiner Kreativität stösst das Duo bei den Alders

und Friends auf guten Nährboden: Sie hätten Spass an solchen Versuchen und seien offen für alles, sagt Christian. Zudem sei es spannend, beim Fernsehen hinter die Kulissen zu schauen und andere Musiker und Formationen wie Baschi oder Monrose kennenzulernen: «Man wird dann Sachen inne.» Und gerade mit Bligg und seiner Crew hätten sie es oft lustig. «Das sind witzige, bodenständige Leute», sagt er. «Mit Bligg kann man gut ein Bier trinken.»

Der «Appenzeller Bonus»

Dass sie selber so gut ankommen, erklären sich die Ausserrhoder Musiker unter anderem mit ihrer Herkunft: Wenn man als Appenzeller in der Schweiz unterwegs sei, werde man gerne «azöndt», aber auf eine positive Art, erklärt Hansjürg Freund. So werde die Hemmschwelle gesenkt, gerade wenn sie in der Tracht unterwegs seien. «Hoho, en Appezölle», sei der Standardspruch – und ein guter

Anlauf, um ins Gespräch zu kommen. Die Appenzeller seien halt authentisch, sagt er, «das Traditionelle ist nicht gespielt, sondern wird jahraus, jahrein gelebt». Zudem komme wohl das Herzige, Kleine zum Tragen. Warum auch immer: «Als Appenzeller ist man überall auf eine warme Art willkommen – wo vielleicht ein Zürcher eher Distanz spürt.» Also profitiert Bligg von seinen Appenzeller Gspanen? «Für ihn wie für uns eröffnen sich neue Kreise», sagt Hansjürg, und Christian fügt an: «Bligg hat musikalisch was drauf, der macht seit 20 Jahren Musik.» Ihre eigene musikalische Vergangenheit ist mindestens so lang, nur sind die Streichmusik Alder und die daraus entstandenen Projekte für sämtliche Beteiligten ein Hobby – alle arbeiten hundert Prozent.

Was aber, wenn sie nun am Samstag als «Sängerfreunde» so richtig einschlagen? «Dann machen wir am Sonntagmorgen Krisensitzung», kommt von

Christian wie aus der Pistole geschossen – und ebenso schnell folgt ein Lacher. «Wir machens, weils Spass macht, das ist kein Müssen», erklärt er. Und sie würden schon mal ein Programm zusammenstellen – «falls dann weiteres Interesse besteht». Normalerweise laufe das ja umgekehrt, sagt Hansjürg. Anstatt sich langsam nach oben zu arbeiten und als Höhepunkt am Schweizer Fernsehen aufzutreten, feiern die Sängerfreunde dort gleich Premiere. Nervös seien sie deswegen aber nicht, versichert er. Gespannt sei das richtige Wort, gespannt, wies ankommt. Schliesslich hätten sie alle eine eigene musikalische Vergangenheit, erklärt Christian Alder, «und da ist ein gewisses Vertrauen ins Business», fügt Hansjürg Freund an. Und eben – der Appenzeller Bonus. ■

Schweizer Finale des Grand Prix der Volksmusik 2008 am 19. April, 20.05, auf SF1. www.saengerfreunde.ch



Ein Schützengarten ist überall.

Mit EdelSpez Premium sind Sie der Star, der den Genuss in die Runde bringt. Sein vollmundig abgerundeter Geschmack lässt alles andere schnell vergessen. Geniessen Sie Ihren Auftritt mit EdelSpez Premium. Prost!



Schützengarten
Ein vorzügliches Bier.